

Zyklus 2 | 3. - 6. Klasse  
**Christlichen Glauben feiern**

Kompetenz 2E

**Sich in liturgischen Feiern orientieren und tätig mitfeiern.**

Teilkompetenz mit drei Handlungsaspekten

**Die Schüler\*innen**

- **kennen die besondere Bedeutung des Abendmahls,**
- **verstehen dessen unterschiedlichen Bedeutungen und**
- **gestalten und feiern einen Familiengottesdienst dazu.**

**Impulse zum Verständnis**

- Wer gehört zum Vorbereitungsteam eines Abendmahlsgottesdienstes?
- Auf welche Aspekte der unterschiedlichen Abendmahlsbedeutungen wird Gewicht gelegt?
- Welchen Einfluss hat die Vorbereitung und Durchführung des Gottesdienstes, wenn nicht alle Schüler\*innen am Abendmahl teilnehmen wollen?
- Welche Abendmahlstraditionen gibt es?
- Welche Form des Abendmahls eignet sich für Schüler\*innen?
- Wie kann den Schüler\*innen die Bedeutung von Brot und Wein verständlich gemacht werden?
- Wie verhält man sich während des Abendmahls?
- Wer aus dem Umfeld der Schüler\*innen kann speziell zum Gottesdienst eingeladen werden?

**Inhaltsaspekte**

**Abendmahl** 

**Bezug zur Bibel**

Das letzte Mahl Lk 22,7-3; 14-24

Die Geschichte vom grossen Gastmahl Lk 14,15-24; Mt 22,1-14

Die Speisung der 5000 Mt 14,13-21; Lk 9,10-17

**Lebensweltbezug**

Im Verlauf des Zyklus 2 vertiefen die meisten Kinder ihre kognitiven, affektiven, sozialen und psychomotorischen Fähigkeiten so weit, dass sie zum Mitfeiern an längeren (Familien-)Gottesdiensten fähig sind. Die zunehmende Unabhängigkeit von erwachsenen Bezugspersonen ermöglicht es Kindern im Verlauf des Zyklus selbst über die Teilnahme am Gottesdienst zu entscheiden und einen Gottesdienst aktiv mitzugestalten.

**Bezug zum Lehrplan Volksschule TG**

[NMG.12.3: Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Praxis im lebensweltlichen Kontext beschreiben.](#)

[NMG.12.4: Die Schülerinnen und Schüler können Festtraditionen charakterisieren.](#)